

■ Chiropraktik für Menschen und Tiere

Der Leistungssport im Humanbereich ist ohne manuelle Therapien undenkbar.

So lässt sich zum Beispiel Timo Hildebrand, der beim FC Valencia tätige deutsche Nationaltorwart, auf eigene Kosten regelmäßig zwei deutsche Chiropraktiker nach Spanien einfliegen, um seine Fitness zu erhalten.

Hunde sind im Sport hohen körperlichen Belastungen ausgesetzt. Sie leiden, ähnlich wie menschliche Athleten, an Problemen des Bewegungsapparats, die durch das intensive Training bedingt sind. Aber auch Hunde die „nur“ Freizeitpartner des Menschen sind können durch falsches führen an der Leine, Bewegungsmangel, aber auch durch Aufzuchtängel oder Überzüchtung anfällig für Störungen des Bewegungsapparates sein.



Dadurch können sich latente Bewegungsstörungen einstellen, die sich zunächst durch Verhaltensauffälligkeiten äußern, wie zum Beispiel Unwille aufzustehen oder Bewegungsunlust.

Diese Veränderungen fallen dem aufmerksamen Hundebesitzer zwar auf, werden aber oft nicht mit Gesundheitsproblemen in Zusammenhang gebracht. Oft wird dem Hund einfach Lustlosigkeit und Arbeitsunwilligkeit unterstellt, ohne zu berücksichtigen, dass dieses Verhalten durch Verspannungen und Blockaden verursacht ist. Sie können erste Warnzeichen einer manifesten Erkrankung darstellen.

Derartige Bewegungseinschränkungen stellen noch keine schulmedizinische Behandlungsindikation dar, bereiten dem Hund aber dennoch Schmerzen und machen sich durch eine Leistungseinschränkung bemerkbar.



Die Chiropraktik gehört zu den manuellen Behandlungsmethoden. Das Ziel der Behandlung ist die Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke von Wirbelsäule und Gliedmaßen. Beim Vorliegen einer funktionellen Einschränkung der Wirbelsäule kommt es zur Störung der Nervenversorgung. Daraus können man-

gelhafte Bewegungskoordination oder Fehlfunktionen der Organe, zum Beispiel des Herzens und der Verdauungsorgane resultieren. Bei Blockaden versucht der Körper die fehlende Beweglichkeit der Wirbelsäule zu kompensieren und auftretenden Schmerzen auszuweichen, indem er seine Bewegungen und Körperhaltung verändert. Dadurch kann es zu vermehrter mechanischer Belastung von anderen Gelenken des Körpers kommen, so dass dadurch sekundäre Blockaden entstehen, die eine Verschlimmerung des Zustandes hervorrufen können.



Blockaden äußern sich durch folgende Symptome:

- Bewegungseinschränkungen,
- akute Nacken- und Rückenschmerzen
- Muskelverspannungen
- eingeschränkte Leistungsfähigkeit
- Bewegungsunlust
- Probleme beim Treppensteigen
- Schmerzen bei bestimmten Bewegungen
- Überempfindlichkeit bei Berührung
- Vegetative Störungen wie z.B. Verdauungsstörungen

Bei einer chiropraktischen Behandlung wird zunächst der Bewegungsspielraum der Gelenke überprüft, dabei vorgefundene Bewegungseinschränkungen werden mit gezielten Techniken behandelt und behoben.

Zur Autorin:

Dr. med. vet. Elke Kurz

**Tierarztpraxis Dr. Elke Kurz
Steinstr. 3
40885 Ratingen**

Mobil: 0172/5978917

**elkekurz@aol.com
www.elke-kurz.de**

**Mobile Tierarztpraxis für ganzheitliche Tiermedizin,
Chiropraktik, Osteopathie, Akupunktur und Physiotherapie
für Pferde**

Chiropraktik und Akupunktur für Kleintiere

- Tierärztin
- DIPO- Osteotherapeutin
- FN- Physiotherapeutin
- IAVC- Chiropraktorin
- Zusatzausbildung in Veterinärakupunktur (ATF)
- Pferdewirtschaftsmeisterin
- Ausbilderin im Reiten als Gesundheitssport (FN)

